



Karma - ein Überblick





bodhisattva edition

Karma - ein Überblick

Illusorische Erscheinung und karmische Erscheinung

Mit **illusorischer Erscheinung** ist die von allen getäuschten Wesen geteilte dualistische Wahrnehmung gemeint, die nie hinterfragte Aufteilung in Subjekt und Objekt: ‚In dieser Situation bin ich das Subjekt, das wahrnimmt, und drüben ist das von mir wahrgenommene Objekt.‘ Diese augenscheinlich so wirkliche Unterscheidung zwischen Subjekt und Objekt wird von allen Wesen im Daseinskreislauf geteilt. Doch bei gründlicher Untersuchung wird man weder Subjekt noch Objekt finden.

Mit **karmischer Erscheinung** ist ein persönlicher und ein kollektiver Aspekt der Erfahrung der Welt gemeint.

Der persönliche Aspekt

besteht aus den individuellen karmischen Mustern wie die persönliche Erfahrung von Glück oder Unglück, langem oder kurzem Leben, Klugheit oder Dummheit und alle weiteren nur dem Individuum eigenen Aspekte. Diese Bedingungen wurzeln im heilsamen und nicht-heilsamen Verhalten der Vergangenheit. Wie der Buddha gesagt hat: ‚Wenn du wissen willst, was früher war, musst du deine jetzigen Bedingungen anschauen. Und wenn du wissen willst, was später kommt, musst du dein jetziges Verhalten betrachten.‘

Der kollektive Aspekt

ist die gemeinsam geteilte äußere Erscheinungswelt. Die karmischen Muster sind ähnlich genug, sodass die Wesen sich in ähnlichen Bedingungen wiederfinden, ähnliche Phänomene teilen, mit den gleichen Sinnesfähigkeiten versehen sind und so fort. Die illusorische Erscheinung von Himmel und Erde, Sonne und Mond, den Elementen, der Natur, den Menschen, Tieren und allen Erscheinungsformen wird kollektiv wahrgenommen und gleichzeitig persönlich mit unseren individuellen karmischen Mustern.

All diese Welten sind das Resultat von Karma.

Karma ist die Ursache ihrer Erscheinung.

Buddha

KARMA ist jede mit Körper, Rede und Geist ausgeführte Handlung. Jede Handlung ist von in der Vergangenheit liegenden Ursachen geprägt und sät gleichzeitig Samen, die zukünftige Handlungen in sich tragen.

Warum bist du hier?

Das ist die Frucht vergangenen Karmas.

Jede Handlung ist eine Manifestation vergangenen Karmas und erzeugt zukünftiges Karma.

Gutes wie schlechtes Karma manifestiert sich aufgrund von Ursachen, die in den jetzigen Lebensbedingungen eine Wirkung zeigen. Da wir die Ursachen nicht kennen, wissen wir auch nicht welche Wirkungen uns erwarten. Das Beste ist von jetzt ab mit Körper, Rede und Geist nur noch gute Ursachen zu säen. Dann werden sich allmählich die negativen Samen erschöpfen und nur positive bleiben zurück, die gute Bedingungen schaffen.

EGO schafft Karma und setzt Karma fort, doch ohne Ego kann sich potenzielles Karma nicht fortsetzen.

Anhand der Bewegung des Grases, der Bäume etc. können wir den Wind erkennen.

Anhand der Handlungen der Wesen können wir ihren Geist und ihr Karma verstehen.

Beim Eintritt in den Mutterschoß ist bereits die Substanz eines starken Karma vorhanden.

Ursprüngliches Karma wird beeinflusst durch die Gene, das soziale Umfeld, Erziehung etc.

Unser Leben gleicht einer vom Wind getriebenen Wolke.

Wind = Karma, Wolke = Körper.

Alle Leiden und jede unglückliche Existenz haben ihre Wurzel in negativen Handlungen.

Nagarjuna

Wohin auch immer der Täter negativen Karmas geht,
er wird überall nur auf Unglück treffen,
selbst wenn sein einziger Wunsch ist, Glück zu finden.
Mein dringlichster Gedanke sollte sein:
Aus negativen Handlungen entsteht Leid.
Wie schaffe ich es, mich von ihnen befreien?
Shantideva

Wenn du gegenwärtig negative Handlungen ausführst, wirst du in der
Zukunft feststellen, dass du das karmische Muster geschaffen hast,
negative Handlungen kraft der Gewohnheit zu wiederholen.
Deshung Rinpoche

Missachte nicht kleine Vergehen und
denke, dass sie nichts bewirken.
Ein kleiner Feuerfunken kann sogar
einen berghohen Haufen Heu entfachen.
Vinaya

Selbst kleine Vergehen
werden im nächsten Leben
große Furcht und viele Probleme schaffen,
gleich einem ins Innerste vorgedrungenen Gift.
Dharma-Essenz in Versen

Ebenso können auch kleine gute Handlungen große Folgen hervorrufen.

Selbst kleine verdienstvolle Handlungen
führen im nächsten Leben zu Glück
und bewirken großen Nutzen -
sie gedeihen wie vorzügliche Samen.
Dharma-Essenz in Versen

Aus bitteren Samen wachsen bittere Früchte.

Aus süßen Samen wachsen süße Früchte.
 An diesem Beispiel sollten Kluge verstehen,
 dass Schädliches bittere Auswirkungen
 und Gutes süße Auswirkungen hat.
Von Surata erbetenes Sutra

Die (Samen der) Handlungen von Wesen erschöpfen sich
 selbst in Hunderten von Zeitaltern nicht.
 Sobald die Bedingungen dafür zusammenkommen,
 werden sie zur Frucht heranreifen.
Hundert Handlungsweisen Sutra

Feuer mag erkalten,
 Wind mag mit dem Lasso eingefangen werden,
 Sonne und Mond mögen auf die Erde fallen,
 doch das Heranreifen von Karma ist unfehlbar.
Kleines Manual achtsamer Meditation

Töten

Töten bedeutet jemandem das Leben zu nehmen. Doch wer fühlende Wesen brutal schlägt, foltert, misshandelt, körperlich verletzt, seelisch zerbricht ist auch ein Mörder, selbst wenn die Wesen die Folter überleben. Die karmischen Folgen werden verheerend sein.

In der Meinung Töten sei eine Tat, die mit den eigenen Händen ausgeführt wird, werden sich manche für unschuldig halten und glauben, niemandem jemals das Leben genommen zu haben. Doch alle - ob hoch oder niedrig, mächtig oder schwach - haben sich schuldig gemacht, unzählige winzige Insekten beim Gehen zu zertreten.
Patrul Rinpoche

Manche bilden sich ein, dass nur jemand, der den Akt des Tötens ausführt, negatives Karma schafft und nicht auch der Auftraggeber oder dieser in geringerem Maße. Man muss sich im Klaren darüber sein, dass

die karmische Auswirkung alle am Vorgang beteiligten betrifft, sogar jene, die lediglich Gefallen daran finden.

Patrul Rinpoche

Stehlen

Nicht stehlen bedeutet Nicht-Gegebenes nicht zu nehmen, nicht Dinge ohne Erlaubnis der Besitzer zu benutzen und Geliehenes zurück zu geben. Wer sich an diese Regel hält, folgt dem lauterem Weg der Weisen. Ein Bodhisattva sollte nicht nur selber nicht stehlen, sondern auch andere anhalten, nicht zu stehlen.

Sexuelles Fehlverhalten

Ein Sutra: Wenn das sexuelle Verhalten zwischen Mann und Frau schlecht ist, werden Klima, Zeit und kosmische Ordnung gestört. Dekadenz und Untergang der Zivilisation sind die Folge.

Männer vollenden die Tugenden des Himmels, Frauen die der Erde. Wenn Mann und Frau in Harmonie miteinander leben, werden alle fühlenden Wesen und Phänomene in Freude wachsen und gedeihen.

Es ist sehr wichtig, sexuelle Diskretion und Intimität hüten.

Dies wird heute weit und breit missachtet.

Es gibt jene, die zuschauen und jene, die zur Schau stellen.

In der modernen Zivilisation gibt es viele Irrtümer bezüglich Sexualität.

Wer zu oft Partner wechselt dessen Physiologie wird davon geprägt.

Die Psyche wird wankelmütig und wechselhaft.

Prana, die subtile Lebensenergie, wird verunreinigt.

Das Schlimmste ist

Sex ohne Liebe /

Vergewaltigung /

unter Drogen /
mit jemand zu Junges.

Wenn ein Paar reine Sexualität lebt,
empfängt es unermessliche himmlische Verdienste.
Reine, aufrichtige, liebevolle Sexualität
ist die Quelle positiven Karmas, der Same
wirklichen Glücks und gesunder Langlebigkeit.

Die romantische Liebe der jung Verliebten wird weniger,
genauso wie der Schatten bei aufgehender Sonne kürzer wird.
Doch spirituelle, bedingungslose Liebe wächst immer mehr,
genauso wie der Schatten bei untergehender Sonne länger wird.

Liebe ohne Absicht, ohne Bedingung ist wahre Liebe,
sie schafft nur gutes Karma.

Die meisten Menschen reden über Liebe und suchen Liebe,
doch sie sind wie Phantome die Phantome suchen.

KÖRPER, REDE, GEIST - FOLGEN, RESULTATE

KÖRPER

Töten bedeutet, einem anderen mit voller Absicht das Leben zu nehmen.
Stehlen bedeutet, sich das Eigentum anderer mit Gewalt oder durch
Diebstahl anzueignen.

Sexuelles Fehlverhalten bedeutet, Sex mit einem unpassenden Partner, zu
unpassender Zeit, an einem unpassenden Ort oder mit unreiner Technik.

REDE

Lügen bedeutet mit Absicht unwahr zu reden, mit dem Hintergedanken
andere zu täuschen.

Zwieträchtige Rede bedeutet in einer falschen Weise zu reden, die
Disharmonie unter anderen bewirkt.

Harsche Rede bedeutet harte Worte zu sagen, die das Herz des anderen durchbohren.

Eitle Rede bedeutet über falsche Schriften zu diskutieren, in schmeichelndem Geschwätz zu schwelgen, über Songs und Schauspiele zu reden und dergleichen.

GEIST

Neid bedeutet, anderen ihren Besitz und ihr Glück nicht zu gönnen, und sich zu wünschen an ihrer Stelle zu sein.

Böswilligkeit bedeutet, den fühlenden Wesen Unglück und Leid zu wünschen.

Falsche Sichtweisen bedeutet, das Gesetz von Ursache und Wirkung zu leugnen und zu bestreiten, dass alle fühlenden Wesen im Besitz der Buddha-Natur sind und auf dem Weg des Erwachens unvergängliches Glück und vollkommene Freiheit verwirklichen können.

FOLGEN

Als Folge von Töten wird dein eigenes Leben kurz sein.

Als Folge von Stehlen wirst du arm und besitzlos sein.

Als Folge von Lügen wird oft schlecht über dich geredet.

Als Folge von Zwietracht säen wirst du ohne Freunde sein.

Als Folge von harscher Rede wirst du unangenehme Worte hören.

Als Folge von eitlen Geschwätz wird niemand deinen Worten glauben.

Als Folge von Neid werden deine hoffnungsvollen Wünsche zunichte.

Als Folge von Böswilligkeit werden Angst und Furcht deine Begleiter sein.

Als Folge von falschen Sichtweisen wirst du immer mehr falsche Sichtweisen entwickeln.

RESULTATE

Das Resultat von Töten ist Wiedergeburt in einer trostlosen Gegend.

Das Resultat von Nicht-Gegebenes zu nehmen ist Wiedergeburt in einer von Hagelstürmen heimgesuchten Gegend.

Das Resultat von sexuellem Fehlverhalten ist Wiedergeburt in einer Gegend mit vielen Sandstürmen.

Das Resultat von Lügen ist Wiedergeburt in einer dreckigen, von Gestank erfüllten Gegend.

Das Resultat des Säens von Zwietracht ist Wiedergeburt in einer unebenen Gegend mit sehr rauem Gelände.

Das Resultat von harscher Rede ist Wiedergeburt in einer Gegend mit äußerst salzhaltiger Erde.

Das Resultat von eitlen Geschwätz ist Wiedergeburt in einer Gegend, wo die Jahreszeiten durcheinander sind.

Das Resultat von Neid ist Wiedergeburt in einer Gegend, wo die Ernte spärlich und die Früchte klein sind

Das Resultat von Böswilligkeit ist Wiedergeburt in einer Gegend, wo die Früchte sauer schmecken.

Das Resultat von falschen Sichtweisen ist Wiedergeburt in einer Gegend, wo überhaupt keine Früchte wachsen.

Karma - Ursache und Wirkung

Kalu Rinpoche

Durch die Macht des Karma ist man in den sechs Welten und drei Bereichen den verschiedenen irreführenden Täuschungen von angenehm und unangenehm unterworfen.

Nicht verdienstvolle Handlungen

Die zehn unheilvollen Handlungen entspringen einem verunreinigten Geist. Sie werden im folgenden erläutert.

Handlungen des Körpers

1 / Die erste unheilvolle Handlung des Körpers ist, Leben zu nehmen. Leben aus Begierde zu nehmen bedeutet, um des Fleisches willen zu töten, oder wegen Fell, Knochen, Moschus, oder anderer Teile eines Tieres. Oder zu töten für Geld, oder um sich selbst oder seine eigenen Freunde zu beschützen. Aus Zorn Leben zu nehmen bedeutet, aus Feindschaft oder Streit zu töten. Opferungen oder Geschenke wegen Leben zu nehmen und dabei zu denken, dies sei tugendhaft, ist töten aus Dummheit. Das vollständig herangereifte Resultat dieser Handlung ist eine Geburt als Höllenwesen. Wird man als Mensch geboren, so ist die mit der Handlung übereinstimmende Folge die, dass man Freude am Töten empfindet. Das Resultat, das mit dieser Erfahrung übereinstimmt, ist ein kurzes Leben und häufige Krankheiten. Viele aufeinanderfolgende Leben lang wird man immer wieder ermordet und in einem felsigen und

steilen Land geboren werden, in dem das Leben vielen Gefahren ausgesetzt ist.

2 / Die zweite Handlung ist zu nehmen, was einem nicht gegeben wurde: Willentlich und gewaltsam zu stehlen, ohne einen wirklichen Anlass zu haben; heimlich etwas zu nehmen, ohne dabei gesehen zu werden; durch irreführende Verträge, falsches Abwiegen von Waren zu stehlen oder zu betrügen. Die unterschiedlichen Folgen sind eine Geburt in der Welt der hungrigen Geister; wird man als Mensch geboren, so wird man arm und unglücklich sein. Man wird Freude am Stehlen haben und in einem Land mit viel Schnee und Hagel geboren werden.

3 / Die dritte Handlung ist falsches Verlangen. Dies bedeutet mit jemandem zu schlafen, obwohl es aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen verboten ist, z.B. mit der Mutter, der Schwester oder Tochter. Oder wenn es durch ein Versprechen verboten ist, z.B. mit der Frau oder Freundin eines anderen Mannes oder Herrschers etc. Oder wenn es durch den Dharma verboten ist: Es ist einem z.B. nicht einmal mit dem eigenen Partner erlaubt, wenn man sich in der Nähe eines Lama, in einem Tempel, nahe einem Stupa oder an einem Platz befindet, an dem viele versammelt sind; wenn man ein zeitlich befristetes Gelübde der Keuschheit genommen hat oder wenn die Frau schwanger ist. Die vier Folgen davon sind: Eine Geburt in einer Welt der hungrigen Geister, der eigene Partner wird unattraktiv und streitsüchtig wie ein Feind sein, man selbst wird ständig mit dem Partner unzufrieden sein und immer an andere denken und im Land der Geburt wird es sehr viel Staub geben.

Handlungen der Rede

4 / Die erste Handlung ist lügen. Es gibt verschiedene Arten zu lügen: falsches Vorgeben von eigenen spirituellen Fähigkeiten; lügen, um Schaden anzurichten und gewöhnliche Lügen. Die vier Folgen sind: als Tier geboren zu werden; wird man als Mensch geboren, so wird man häufig verleumdet werden, einen übel riechenden Atem haben, wird gerne lügen und in einem Land mit großen Höhen und Tiefen, mit Hitze und Kälte geboren werden.

5 / Zwist erzeugen bedeutet, zwei Menschen in deren Gegenwart gegeneinander aufzubringen, eine Trennung durch indirekte Rede hervorzurufen oder eine Trennung durch hinterhältige Rede zu verursachen, wenn nicht alle betroffenen Menschen anwesend sind. Die Folgen wiederum sind eine Geburt im Höllenbereich; wird man als Mensch wiedergeboren, so wird man keine Freundschaft erleben, wird Zwietracht mögen und in einem Land geboren werden, das steil und voller Abgründe ist.

6 / Rohe Sprache bedeutet, andere böse anzureden, in verschiedener Weise durch Scherze und Witze zu verleumden und gemein über einen anderen zu seinen Freunden oder ihm nahestehenden Menschen zu sprechen. Die Folge ist wiederum eine Höllengeburt; wird man als Mensch geboren, so wird man die unterschiedlichsten unfreundlichen Worte und Klänge hören, wird gern Böses reden und in einem heißen und trockenen Land, mit Klippen, Schluchten und Dornen geboren werden.

7 / Müßiges Geschwätz bedeutet, Mantras falsch zu rezitieren, heilige Schriften nicht richtig zu erklären, viel Unnützes zu reden und den Dharma denen zu erklären, die keinen Respekt davor haben. Die entsprechenden Folgen sind eine Geburt als Tier; wird man als Mensch geboren, so wird einem niemand zuhören wollen, man wird gemein reden und in einem Land geboren werden, in dem Sommer und Winter durcheinander geraten sind.

Handlungen des Geistes

8 / Habsucht beinhaltet, so sehr von seiner eigenen Abstammung, seinem Körper, Charakter, seiner Gesundheit und seinem Besitz eingenommen zu sein, dass man es nicht für richtig hielte, wenn sie auch andere begünstigen würden. Es bedeutet auch, etwas zu begehren, was im Besitz von anderen ist. Die Folgen sind eine Geburt im Bereich der hungrigen Geister; wird man als Mensch geboren, so wird man seine Absichten nicht vollenden können, wird viele Wünsche haben und in einem unfruchtbaren Land geboren werden.

9 / Übelwollend zu sein bedeutet so ärgerlich zu sein, dass man mit anderen kämpft oder gegen sie in den Krieg zieht. Es bedeutet auch, aus Eifersucht böse zu denken oder andere aufgrund von Haß verletzen zu wollen. Die Folge ist eine Geburt in der Hölle; wird man als Mensch geboren, wird man von Natur aus zornig sein, die Leute werden einen grundlos als Feind behandeln und das Land, in dem man geboren wird, ist schroff, bergig und von engen Schluchten durchschnitten.

10 / Falsche Ansichten beinhalten, die Prinzipien von Handlung und Resultat und von relativer und absoluter Wahrheit zu leugnen oder die drei Juwelen für unvollkommen zu halten. Die Folge davon ist eine Geburt als Tier; wird man als Mensch geboren, so wird man zu dumm sein, um irgendetwas verstehen zu können, wird keine Neigung verspüren, irgendetwas zu lernen und in einem armen und kahlen Land geboren werden.

Die allerschlimmsten der zehn unheilvollen Handlungen sind: Die eigenen Eltern oder den spirituellen Lehrer zu töten; den Besitz der drei Juwelen zu stehlen; jemanden, der durch die Keuschheitsgelübde und Zölibat gebunden ist, sexuell zu verführen; einen Lama durch Lügen zu täuschen; einen Tathagata herabzusetzen; Zwietracht innerhalb der Gemeinschaft Ordinierter oder religiöser Freunde zu säen; die eigenen Eltern oder einen erwachten Heiligen zu beleidigen; jemanden durch müßiges Geschwätz davon abhalten, Dharma zu praktizieren; kostbare Dinge, die den drei Juwelen gewidmet sind, zu begehren; eine feindselige Haltung zu erzeugen, die stark genug ist, dass man unversöhnlich handelt; und aufgrund von Skepsis einer extremen Sichtweise anzuhängen.

Die Beziehung zwischen Handlung und Resultat

Zorn führt zu einer Geburt als Höllenwesen, Gier zu einem Leben als hungriger Geist, Unwissenheit ergibt eine Existenz als Tier, Begierde führt zu einer menschlichen Geburt, Eifersucht bringt eine Existenz im Bereich der eifersüchtigen Götter und Stolz lässt einen als Gott wiedergeboren werden. Hat man viele böse Handlungen ausgeführt, wird man als Höllenwesen wiedergeboren; eine mäßige Anzahl führt zu einem Leben als hungriger Geist und wenige schlechte Taten ergeben eine Geburt als Tier. Gute und schlechte Handlungen, miteinander vermischt, führen zu den mannigfaltigen Leben der drei höheren Bereiche, z.B. zu einem Leben als Mensch oder als himmlisches Wesen. Je nachdem, ob man sich gegen ein hoch-, mittel- oder gering entwickeltes Wesen vergeht, wird man entsprechend als Höllenwesen, Hungergeist oder Tier wiedergeboren. Es wird gelehrt, dass eine unheilvolle Handlung so lange weiterwächst, wie sie nicht bereut wird.

Verdienstvolle Handlungen

Verdienstvolles Karma erwächst aus den Tugenden, wie nicht besitzergreifende Liebe, Hilfsbereitschaft, geringe Wünsche und Zufriedenheit.

Handlungen des Körpers

1 / Wenn man es aufgegeben hat, Leben zu nehmen und es stattdessen beschützt, so entsteht daraus als vollkommen gereiftes Ergebnis eine Geburt als Gott; wird man als Mensch geboren, so wird man lange und frei von Krankheit leben, man wird reich und für Ozeane von Leben

glücklich und voller Freude sein, wird nur wenig ans Töten denken und in einem angenehmen Land leben.

2 / Wenn man nicht stiehlt, sondern freigiebig ist, wird man die Macht eines Königs erhalten. Selbst wenn man als gewöhnlicher Mensch zur Welt kommt, wird man höchsten Reichtum und Besitz erlangen, wird Freude am Geben haben und in einem Land mit den besten Speisen und Reichtümern geboren werden.

3 / Wenn man falsche Vorstellungen zurückweist und die Moral achtet, wird man unter himmlischen Wesen wiedergeboren werden; wird man als Mensch geboren, so wird man einen guten und schönen Lebensgefährten finden, mit ihm in Eintracht leben, wird Zufriedenheit in dauerhafter Freundschaft finden und in einem freundlichen und bequemen Land leben.

Handlungen der Rede

4 / Wenn man es ablehnt zu lügen und die Wahrheit spricht, so wird man als Folge davon unter Göttern oder Menschen wiedergeboren werden, wird jeder die eigenen Worte als wahr betrachten, wird man aufrechte Ansichten mögen und in einem ebenen Land leben, wo ständig Früchte reifen.

5 / Wenn man es aufgegeben hat, Zwietracht zu säen, und immer bereit ist zu schlichten, so entsteht daraus eine Geburt unter Göttern oder Menschen. Alles, was man sagt, wird als wahr angesehen und erfreut alle. Man mag Übereinstimmung und wird in einem Land leben, wo es wenig Graupel und Hagel gibt, wo Nahrung und Wohlstand, wenn man danach sucht, leicht zu finden sind.

6 / Wenn man es zurückweist, grob zu reden und sanft und freundlich spricht, wird man als Gott oder Mensch geboren werden, wird von allen Lob und Freundliches hören, wird Freude an liebenswürdigen Gesprächen haben und in einem Land mit mildem Klima geboren werden.

7 / Wenn man müßiges Geschwätz meidet und nur redet, wenn man etwas von Bedeutung zu sagen hat, so wird man als Mensch geboren, dessen Worte freundlich und wohltuend für die anderen sind, wird Freude daran haben, nur wenig zu reden, und wird in einem ebenen Land geboren, wo ein ruhiges Klima herrscht.

Handlungen des Geistes

8 / Gibt man Habsucht völlig auf, ist man zufrieden und hat nur wenig Wünsche, so ist das Ergebnis eine Geburt unter Göttern und Menschen.

Man wird eine glückliche Niederkunft haben und das, woran man denkt, wird sich erfüllen. Man wird mit dem Umfang seines Besitzes immer zufrieden sein und an einem freundlichen Ort geboren werden.

9 / Hat man keine böartigen Absichten, sondern einen hilfsbereiten Geist, so wird man unter Göttern oder Menschen geboren, von allen geliebt werden und jede Absicht, die man verfolgt, vollbringen. Man wird sich wünschen, fühlenden Wesen helfen zu können und in einem Land geboren werden, in dem sich alles, was erwünscht oder benötigt wird, erfüllt.

10 / Hat man falsche Sichtweisen vollkommen abgelegt, so erlangt man eine Geburt unter Göttern oder Menschen. Man wird verehrt werden und höchste Intelligenz und Weisheit erben. Man wird Freude am eifrigen Lernen haben und in einem fruchtbaren Land mit gesunden Früchten geboren werden.

Das Karma der Stille

Aus der Saat des ruhigen Verweilens in Samadhi erwächst die lebendige Erfahrung des ruhigen Verweilens in Samadhi. Die Grundlage dieser Versenkungsstufe ist die Praxis der zehn tugendhaften Handlungen. Acht vorbereitende Übungen gehen der eigentlichen meditativen Versenkung voraus, deren erste Stufe erreicht ist, wenn während des Samadhi Prüfung, Untersuchung, Freude und Glückseligkeit gegenwärtig sind. Wenn Prüfung und Untersuchung in der gegenwärtigen Praxis nicht mehr erscheinen, jedoch die Gefühle der Freude und Glückseligkeit bleiben, so ist die zweite Versenkungsstufe erreicht. Verschwindet die Freude und ist man nur noch von Glückseligkeit durchdrungen, ist die dritte Stufe erreicht; verschwinden alle vier, ist die vierte Stufe erreicht. Durch die auf diesen vier Stufen der Versenkung erlangte Loslösung erfährt man die Unendlichkeit des Raumes. Diese Praxis führt zur Wiedergeburt als Gott im Erfahrungsbereich der Unendlichkeit des Raumes. Jenseits dieser Versenkungsstufe liegt die Wiedergeburt als Gott in der Wahrnehmung der Unendlichkeit des Bewusstseins - Abwesenheit des Seins und weder Dasein noch Nicht-Dasein von Wissen.

Auf jeder der aufeinanderfolgenden Ebenen, die der Geist erreicht, löst er sich schrittweise von seinen Anhaftungen. Durch diese Loslösung befreit sich der Geist entsprechend und dringt zur nächsten Stufe vor. All diese acht Versenkungsstufen entstehen aus einem einsgerichteten, tugendhaften Geist.

Die wirkenden Kräfte, die die reale Erfahrung von Samsara bilden, sind nichts anderes als die drei Arten befleckten Karmas. Die Wurzel des

Existenzkreislauf ist die Unwissenheit, die die Anhaftung an Dualität bewirkt. Unterscheidendes Bewusstsein schafft Verdunkelungen, reines Gewahrsein hingegen bringt Weisheit, Vertrauen, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft. Aus gutem und schlechtem Karma entstehen die höheren und niederen Bereiche und das ihnen entsprechende Glück und Leid. Ist sowohl gutes als auch schlechtes Karma vorhanden, so erwächst daraus die Erfahrung unterschiedlicher und unbeständiger Annehmlichkeiten und Betrübnisse. All dieses unterschiedliche Karma schafft die Vielfalt der Wesen, da sich ja aus unterschiedlichen Taten unterschiedliche Folgen ergeben.

Die Erfahrung des jeweiligen Lebens mag ein karmisches Ergebnis der guten Handlungen sein, die man direkt in vorangegangenen Leben praktiziert hat, aber es kann dennoch aufgrund anderer karmischer Bedingungen, wie z.B. in früheren Leben gestohlen zu haben, im Elend verlaufen. Man mag zum Beispiel als Mensch geboren werden, jedoch in Armut. Andererseits mag dieses Leben das Resultat schlechten Karmas aus dem direkt vorhergehenden Leben sein, aber es kann dennoch aufgrund anderer karmischer Bedingungen, wie z.B. Großzügigkeit in früheren Leben, in großem Wohlstand verlaufen, wie es beim reichen Schlangengott (Naga) der Fall ist. Sind das direkt erzeugte Karma wie das gesamte Karma positiv, würde man eine Geburt als universaler Herrscher erlangen; sind beide schlecht, eine Geburt als Höllenwesen.

Gegenwärtiges Karma, dessen Ergebnis unmittelbar in diesem Leben erfahren wird, wäre z.B. eine schwere negative Tat gegenüber einem Buddha vorzubereiten und auszuüben - so erfuhr beispielsweise Devadatta die Feuer der Hölle in diesem Leben.

Oder es bezieht sich auf völlig reine Gedanken und ein reines Objekt - so ernteten ein Mann und eine Frau, die Shariputra zu essen gaben, später Getreideähren aus Gold. Folgen, bezeichnet als "diejenigen, die nach der Geburt erfahren werden", entstehen aus den fünf sehr negativen und den fünf beinahe sehr negativen Taten. Die Konsequenz wird sofort nach diesem Leben erfahren. Die Folgen, die zu einem anderen Zeitpunkt erfahren werden, werden drei oder vier Geburten später, oder irgendwann in der Zukunft, erlebt.

Karma kann durch Taten angesammelt werden, wie z.B. durch vertrauensvolle Verehrung der drei Juwelen, oder durch das Töten eines Menschen aus Zorn. Karma kann auch ohne Handlung angesammelt werden, z.B. durch Freude über schlechte oder gute Handlungen anderer. Es ist auch möglich, trotz eigener Handlungen nichts anzusammeln. Dies geschieht beispielsweise, wenn man sich zum meditieren hinsetzt, aber seinen Geist umherwandern lässt.

Ein niedriger Gedanke verbunden mit einer positiven Handlung wäre beispielsweise, aus Ruhmsucht ein Kloster oder einen Stupa zu errichten. Ein edler Gedanke verbunden mit einer niederen Handlung wäre z.B., grob zu jemandem zu reden oder diesen zu schlagen oder zu stoßen, um ihm zu helfen. Gemeinsames Karma ist die Ansammlung von ähnlichem Karma durch viele Wesen. Entsprechend entwickeln sich auch ähnliche Folgen. Beispielsweise nehmen alle Wesen das Universum in ähnlicher Weise wahr. Einzelnes Karma wird aufgrund des Karmas jedes individuellen Wesens erfahren. Aufgrund der Verschiedenheit von individueller Umgebung, Körper und Besitz werden die unterschiedlichen Erfahrungen von Glück und Leid gemacht. Sobald die Resultate des weißen Karmas aufgebraucht sind, werden die Folgen des schwarzen Karmas reifen. Deshalb kann sich das am Anfang des Lebens erfahrene Glück später im Leben zu Leid wandeln.

Leben schützen hat ein langes Leben zur Folge, das Schlagen und Verprügeln von anderen verursacht viele Krankheiten. Durch Freigebigkeit wird man großen Reichtum erhalten; ist jedoch der Geist voller schädlicher Gedanken, wird man viele Feinde haben. Obwohl man einen schönen, vollkommenen Partner als Ergebnis ehelicher Treue finden mag, kann der Zwist, den man in vergangenen Leben geschürt hat, jetzt Streit bringen. Diejenigen, die sich grober Rede enthalten, werden überall geliebt werden - diejenigen, die stets etwas begehren, werden immer mittellos sein. Auch wenn man als Folge davon, dass man viele Opferungen gemacht hat und großzügig war, in einem Heim reicher Eltern geboren wurde, führt der Neid auf die Großzügigkeit anderer zu Not in diesem Leben. Geringere Großzügigkeit führt dazu, dass man in einem armen Haushalt auf die Welt kommt; durch den Dienst für alle Älteren und die eigenen Eltern wird man von allen respektiert, gelobt und verehrt. Auch wenn man aufgrund früherer Großzügigkeit reich geboren wurde, kann einen die Abneigung gegenüber dem Dharma zu einem Menschen mit falscher Sichtweise machen. Auch wenn man früher sehr machtvoll Gutes getan hat, indem man viele Opferungen gemacht und viel gegeben hat, wird die Kraft des Neides oder anderer geistiger Unreinheiten die Gebete irreführen und, während man sich in einer Position mit großem Einfluß befindet, sammelt man mit Macht unheilvolles Karma an. Auch wenn man in der Vergangenheit nur wenig verdienstvolles Karma angesammelt haben mag, wird man in einem religiösen Haus wiedergeboren werden, wenn man mit festem Vertrauen in den Dharma stirbt. Hat man früher mit Vertrauen und Mitgefühl den Dharma praktiziert, so werden jetzt die Familie, die Existenz und die Besitztümer ausgezeichnet sein, und man

wird wie zuvor den Dharma praktizieren und auf dem Weg zur Erleuchtung fortschreiten.

Erlangt man Gewissheit über die unumgänglichen Folgen von gegenseitiger Abhängigkeit und Ursache und Wirkung, so ist man tatsächlich bis zum Wurzelkern der Belehrungen Buddhas vorgedrungen.

Die Abkehr vom Daseinskreislauf und der Drang nach Freiheit sind wie die Wurzeln eines Baumes. Vertrauen und Mitgefühl bilden den Stamm. Gutes tun und nichtheilsames Handeln aufgeben sind die Äste. Die Blätter entsprechen grenzenloser Tugend und die Blüten verkörpern die Essenz der Umwandlung und Vollendung. Die Frucht ist Buddhaschaft, das Erreichen der Burg vollkommener Erleuchtung.